



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2025

Vorsitz	Christian Kramer, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmzähler/innen	Hubert Golz Koni Keller Martina Ipser

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'449
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmenzahl	290
Anwesend sind	129
Abwesend sind	1'320
Total Stimmberechtigte	1'449

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten, also 290 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum (ausgenommen Einbürgerungen).

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 04.06.2025
2. Kantonsstrasse Sparberg Hottwil; Verpflichtungskredit Ersatz Wasserleitung
3. Genehmigung Budget 2026 inkl. Festsetzung Steuerfuss
4. Diverse Einbürgerungen
5. Verschiedenes

Gemeindepräsident Christian Kramer heisst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler herzlich willkommen. Er begrüsst die Ehrenbürger Röbi und Renate Keller sowie Heidi und Peter Weber. Weiter begrüsst er die einbürgerungswilligen Roberto Alzapiedi, Adrijana Perkovic Taxa Turicas Farinha, Magdalena Utratna-Acone, Daniel Kolotovkin, Oxana Kolotovkina, Roman Kolotovkin und Jürgen Jehle. Auf dem Foto auf der Einladung sind die Jungbürger aus dem Jahre 2025 abgebildet. An diesem Anlass hat er die jungen Erwachsenen ermutigt, sich politisch einzubringen, auch mit einem Besuch an der Gemeindeversammlung. Die anwesenden Jungbürger erheben sich. Von der Presse ist ein Vertreter der Botschaft anwesend. Er bedankt sich zudem bei den Mitarbeitenden der Verwaltung sowie den Hauswarten für das Herrichten der Turnhalle. Die Bewirtung nach der Gemeindeversammlung erfolgt durch den Nordic Walking Verein, herzlichen Dank dafür.

Die Unterlagen für die Gemeindeversammlung konnten eingesehen, auf der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Er erwähnt, dass bei Wortmeldungen das Mikrofon benutzt werden soll und der Name, Vorname und Wohnort anzugeben sind.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 04.06.2025

Gemeindepräsident Christian Kramer erklärt, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll ist durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden worden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Juni 2025.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung das Protokoll mit grosser Mehrheit bewilligt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Kantonsstrasse Sparberg Hottwil; Verpflichtungskredit Ersatz Wasserleitung

Vizepräsident Pascal Kläuser informiert, dass die Kantonsstrasse K444 von Hottwil über den Sparberg saniert wird. Der Sanierungsbereich betrifft ausschliesslich den Ausserortsbereich einer Kantonsstrasse, wird durch den Kanton realisiert und für die Gemeinde Mettauertal entstehen für den Strassenbau keine Kosten. Vor einer Strassensanierung werden jeweils auch die involvierten Werke ins Projekt miteinbezogen, um entsprechende Synergien nutzen und Kosten einsparen zu können. Im vorliegenden Fall trifft dies auf das Leerrohr für das Signalkabel der Wasserversorgung sowie die bestehende Versorgungsleitung des Reservoirs Laubberg zu. Vom Siedlungsende Hottwil soll das Leerrohr für das Signalkabel der Wasserversorgung in der K444 bis zur Zufahrt zum Reservoir Laubberg verlängert werden. Dieses Leerrohr hat eine Länge von rund 485 Meter, verläuft entlang des Belagsrandes der K444 und wird über drei Schächte zugänglich gemacht. Es geht um den Ausbau des Leerrohres für das Signalkabel und nicht um das Signalkabel selber. Dieses Leerrohr wurde bereits bis zum letzten Haus verlegt und wird nun mit dem Strassenprojekt bis zum Abzweiger verlängert. Es handelt sich um eine Vorbereitung, um einmal das Reservoir über einen geordneten Leitungsverlauf an die Steuerung anzuschliessen, respektive umzulegen. Die bestehende Versorgungsleitung (Guss DN120) wird unter der K444 mit einer neuen Gussleitung (DN150) ersetzt. Die Querung ist auf der Höhe der Parzelle Nr. 2304 und hat eine Länge von rund 50 Meter. Gemäss Kostenvoranschlag der Waldburger Ingenieure AG betragen die Gesamtkosten für beide Massnahmen Fr. 83'000.00 und müssen von der Gemeinde zu Lasten der Wasserversorgung getragen werden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Verpflichtungskredits über brutto Fr. 83'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten für den Ersatz einer Wasserleitung inkl. Signalkabel im Zusammenhang mit dem Strassenbauprojekt Sparberg Hottwil.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung dem Verpflichtungskredit mit grosser Mehrheit zugestimmt hat. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Traktandum 3

Genehmigung Budget 2026 inklusive Festsetzung des Steuerfusses auf 109 %

Gemeindepräsident Christian Kramer präsentiert das Budget 2026. Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 38'833 ab, ebenso die Spezialfinanzierung Wasserwerk mit Fr. 40'887. Das Werk Wasser hatte per Ende 2024 eine Schuld von Fr. 642'000 und das Abwasser per gleichem Datum ein Vermögen von knapp 1.7 Millionen Franken. Für die kommende Sanierung der Talstrasse in Etzgen stehen Ausgaben im Bereich Wasser mit über Fr. 800'000 und im Bereich Abwasser mit 2.2 Millionen Franken an. Das führt zu jährlichen Abschreibungen, die bezahlt werden müssen. Die Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. -284'328. Einen Aufwandüberschuss weist auch die Abfallwirtschaft mit Fr. -66'500 aus. Bei der Abfallwirtschaft sind für die Sanierung der Altlasten noch Ausgaben von Fr. 50'000 eingerechnet. Das Werk Abfall hatte per Ende 2024 ein Vermögen von Fr. 284'000. Die Holzschnitzelfeuerungen beim Verwaltungszent-

rum (Fr. -15'267) sowie die Anlage Trottmatt (Fr. -139'848) weisen ebenfalls einen Aufwandüberschuss auf. Bei beiden Werken ist das Bild durch den sogenannten Bilanzfehlbetrag verfälscht. Die Bilanzfehlbeträge sind die aufsummierten negativen Ergebnisse der Vorjahre. Dieser ist zu 30 % als Aufwand in der Erfolgsrechnung in das Budget zu übernehmen. In der Bilanz neutralisiert er sich dann wieder. Der Bilanzfehlbetrag bei der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum beträgt fast Fr. 32'000 und bei der Holzschnitzelfeuerung Trottmatt fast Fr. 142'000. Entscheidend sind aber die operativen Ergebnisse. Richtig helfen würden zusätzliche Anschlüsse in den freien Bauflächen im Gebiet Trottmatt. Hinzu kommen sieben Wohneinheiten, welche Marcel Christen baut. Mehr würde helfen und die ganze untere Trottmatt ist noch frei.

Gemeindepräsident Christian Kramer präsentiert die Kennzahlen zum Budget:

Kennzahlen	Einwohnergemeinde	mit Spezialfinanzierungen
Laufender Ertrag	9'620'709	11'213'689
Fiskalertrag + Finanz-/Lastenausgleich	7'544'400	7'544'400
Nettoinvestitionen	1'615'002	3'808'937
Nettoschuld I	-2'998'470	-308'164
Nettovermögen / Einwohner	1'363	140
Abschreibungen	814'624	1'027'169
Selbstfinanzierungsgrad	32.03 %	19.99 %

Es wird mit einem Fiskalertrag von 7.544 Millionen Franken gerechnet, das beinhaltet die Gemeindesteuern, die Sondersteuern und den Finanzausgleich. Das sind fast Fr. 300'000 mehr als im Vorjahr. Das wird verteilt auf erwartete, höhere Gemeindesteuern im Umfang von Fr. 215'000 und auf den Finanz- und Lastenausgleich, wo Fr. 79'000 mehr eingehen als im Vorjahr. Der Finanzausgleich liegt 2026 bei Fr. 745'000. Der Feinausgleich für den Finanz- und Lastenausgleich beträgt wie im Vorjahr plus Fr. 57'000.00. Die Nettoinvestitionen sind bei 1.6 Millionen Franken bzw. 3.8 Millionen Franken wenn die Spezialfinanzierungen eingerechnet werden. Die Nettoschuld beträgt Fr. -2'998'470. Das Nettovermögen pro Einwohner liegt bei Fr. 1'363.00. Die Abschreibungen sind im üblichen Rahmen.

Folgende Punkte zum Budget werden durch **Gemeindepräsident Christian Kramer** detailliert erläutert:

- Es besteht Bedarf für einzelne individuelle Lohnanpassungen. Für die Teuerung und als generelle Massnahme wird die Lohnsumme um 1% erhöht. Alle Lehrstellen sind besetzt, im Sommer hat Selina Erdin aus Gansingen ihre Ausbildung als Kauffrau begonnen. Bei den Tagesstrukturen wird mit weniger Kindern gerechnet, weshalb tiefere Lohnkosten anfallen werden.
- Es werden neue Stellwände für die Schule in Etzgen und neue Stühle für die Schule in Wil AG benötigt (Fr. 8'100). Für das Gemeindewerk soll ein Hubstapler angeschafft werden (Fr. 30'000). Die Feuerwehr benötigt für den Verkehr und die Sanität neue Schutzkleider (Fr. 13'000).
- Die Turnhalle und das Gemeindehaus in Mettau sind an die Schnitzelheizung Verwaltungszentrum angeschlossen. Da wurden die Preise erhöht, was auch die Gemeinde als Wärmebezüger betrifft. Für die Baugesuchsprüfungen wurde die Firma KSL, Frick, als externer Partner engagiert. Die kleinen Prüfungen wurden bisher durch Dominik Zumsteg vorgenommen, welcher sein Amt abgegeben hat. Deshalb wird nun grundsätzlich alles durch die Firma KSL geprüft. Das ist teurer, aber die Kosten werden soweit möglich an die Gesuchsteller weitergegeben.
- Das Betriebsamt wird durch Peter Tallichet im Sportelsystem geführt. Er hat seine Dienstleistungen als Selbstständiger erledigt und die Gemeinde hat ihm pro Betreuung einen fixen Betrag bezahlt. Er wird pensioniert und per Juni 2026 oder nach Vereinbarung muss eine Nachfolgelösung für das Betriebsamt gesucht werden. Es gibt verschiedene

- Möglichkeiten. Ob eine Weiterführung im Sportelsystem oder es zu einer Anstellung bei der Gemeinde oder zu einem Anschluss an das Betriebsamt Region Laufenburg kommt, ist noch nicht entschieden. Da vieles noch unklar ist, wurde dieser Posten nicht abschliessend budgetiert. Budgetiert wurde eine Zusammenlegung der Mandate mit Fr. 10'000. Diese Mandate beziehen sich auf die einzelnen angeschlossenen Gemeinden Mettauertal, Gansingen und Schwaderloch. Je nach Entscheid ist es aber auch möglich, dass das nicht nötig ist.
- Für verschiedene Aufgaben sind Vorprojekte budgetiert, damit Projekte ausgearbeitet werden können, welche dann wiederum als Kreditanträge der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Es handelt sich um die Erschliessungen Eichwald Etzgen und Roomsatt Oberhofen AG. Diese sollten vor der nächsten BNO-Revision bebaut werden, ansonsten besteht die Gefahr, dass diese Gebiete als Bauzonen rausfallen. In Etzgen muss eine Bushaltestelle nach Behindertengleichstellungsgesetz umgesetzt werden. Realistischerweise betrifft das die Haltestelle beim Schulhaus Etzgen. Beim Wasser stehen verschiedene Projekte an, die Startkapital benötigen (QWPW Brunn, Netzverbund Wil AG, Kindergartenweg Mettau, Ruchbühlstrasse, Kienze und Reservoir Laubberg). Auch beim Abwasser wird noch etwas für das Gebiet Kellermatt benötigt. Alle Projekte oder Vorprojekte betragen aufsummiert bei den Posten «Honorare» für Strassen, Wasser, Abwasser ca. Fr. 160'000. Dieser Betrag verteilt sich auf die Gemeinderechnung und die Spezialfinanzierungen.
- Das alte Gemeindehaus in Hottwil ist schon seit Jahren an die Firma Waldburger Ingenieure AG vermietet. Die Heizung muss erneuert werden (Fr. 50'000). Ebenso hat es zwei Boiler, die ersetzt werden sollen. Auch die kleine Küche benötigt eine Sanierung. Für den Ersatz der Boiler und die Sanierung der Küche werden Fr. 20'000 budgetiert.
- Die Polizei Unteres Fricktal hatte einen personellen Unterbestand, weshalb die Polizei Oberes Fricktal personell ausgeholfen hat. Diese Hilfe wurde finanziell entschädigt, weshalb im letzten Budget die Polizeikosten tiefer ausfielen. Die personelle Situation bei der Polizei Unteres Fricktal hat sich entschärft, weshalb das Budget für die Polizei wieder höher ist. Zusätzlich wird ein Polizeiauto angeschafft.
- Die Restkosten für die Pflegefinanzierung wurden aufgrund einer Hochrechnung des 1. Semesters 2025 tiefer budgetiert.
- Beim Forstbetrieb Jura-Rhein gibt es die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL), das sind Entschädigungen für Arbeiten und Dienstleistungen, die der Forstbetrieb für die Gemeinden ausführt. Da bezahlt aktuell die Ortsbürgergemeinde mehr als die Einwohnergemeinde, was zu Diskussionen – insbesondere in der Ortsbürgerkommission – führte. Es wurde deshalb auf Antrag der Ortsbürgerkommission ein neuer Verteilschlüssel zwischen der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde erstellt. Als Richtwert gelten neu für die Einwohnergemeinde 2/3 und für die Ortsbürgergemeinde 1/3. Für die Einwohnergemeinde steigen die Kosten um ca. Fr. 40'000. Dafür bleiben die Flächenbeiträge, welche die Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde bezahlen muss, bestehen. Diese Flächenbeiträge umfassen für die Ortsbürgergemeinde Fr. 33'000.
- Für das Jahr 2025 wurden bei den Einkommens- und Vermögenssteuern 5.74 Millionen Franken budgetiert. Dieser Betrag wurde Stand September 2025 bereits um Fr. 343'000 übertroffen. Für das Jahr 2026 wurden die Einkommens- und Vermögenssteuern mit 5.99 Millionen Franken budgetiert. Die Entwicklung ist gut, trotzdem wurde bei der Einwohnergemeinde ein Aufwandüberschuss von Fr. 284'328 budgetiert. Es ist allerdings, wie in den Vorjahren, möglich, dass der Abschluss besser ausfällt. Gewisse Sondereffekte bei den Steuern sind schwierig zu budgetieren.
- Die Nettoinvestitionen (inkl. Werke) belaufen sich auf Fr. 3'808'937. Diese beinhalten die Kantons- und Gemeindestrassen mit ca. 1.6 Millionen Franken. Da sind die Ausgaben für die Talstrasse Etzgen sowie das Langmättli in Oberhofen AG enthalten. Das Abwasser ist ebenfalls mit 1.7 Millionen Franken enthalten, auch hier hauptsächlich für die Talstrasse Etzgen und das Langmättli Oberhofen AG, ebenso für das Wasser mit über Fr. 700'000.

Die Kredite für diese Projekte sind an früheren Gemeindeversammlungen gesprochen worden.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2026 der Einwohnergemeinde mit einem unveränderten Steuerfuss von 109 %.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung das Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 109 % mit grosser Mehrheit angenommen hat. Er dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

- 4.1 Alzapiedi, Roberto, 1978, italienischer Staatsangehöriger, in Oberhofen AG
- 4.2 Perkovic Taxa Turicas Farinha, Adrijana, 1990, kroatische Staatsangehörige, mit ihrem Sohn Farinha, Manuel Pero, 2022, portugiesischer Staatsangehöriger, in Oberhofen AG
- 4.3 Utratna-Acone, Magdalena Anna, 1975, polnische Staatsangehörige, in Mettau
- 4.4 Kolotovkin, Daniel, 2004, russischer Staatsangehöriger, in Mettau
- 4.5 Kolotovkin, Roman, 1980, russischer Staatsangehöriger und Kolotovkina, Oxana, rumänische und russische Staatsangehörige, in Mettau
- 4.6 Jehle, Jürgen, 1974, deutscher Staatsangehöriger, in Etzgen

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass heute über sechs Einbürgerungsgesuche mit acht Einbürgerungswilligen abgestimmt wird. Er schlägt vor, die sechs Gesuche zuerst zu behandeln. Danach werden alle Einbürgerungswilligen den Saal verlassen und die Abstimmungen werden durchgeführt. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Er übergibt das Wort an **Gemeinderätin Elisabeth Keller**, welche darauf hinweist, dass die Informationen zu den einzelnen Gesuchstellern der Broschüre entnommen werden konnten. Alle Gesuchsteller haben die notwendigen Unterlagen eingereicht, den Staatskundetest mit Bravour bestanden und die Gespräche mit der Einbürgerungskommission stattgefunden. Der Gemeinderatsentscheid fällt für alle Gesuchsteller positiv aus. Zur heutigen Gemeindeversammlung wurden die Gesuchsteller eingeladen und alle sind erschienen. Es sind das:

- Roberto Alzapiedi
- Adrijana Perkovic Taxa Turicas Farinha
- Magdalena Utratna-Acone
- Daniel Kolotovkin
- Roman Kolotovkin und Oxana Kolotovkina
- Jürgen Jehle

Diskussion zu den sechs Einbürgerungsgesuchen

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausstand

Roberto Alzapiedi, Adrijana Perkovic Taxa Turicas Farinha, Magdalena Utratna-Acone, Daniel Kolotovkin, Roman Kolotovkin, Oxana Kolotovkina und Jürgen Jehle dürfen der Abstimmung nicht beiwohnen und verlassen zusammen mit ihren Angehörigen den Versammlungsraum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Roberto Alzapiedi

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Roberto Alzapiedi, geb. 1978, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 5273 Oberhofen AG.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Roberto Alzapiedi mit 121 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Adrijana Perkovic Taxa Turicas Farinha mit ihrem Sohn Manuel Pero Farinha

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Adrijana Perkovic Taxa Turicas Farinha, geb. 1990, kroatische Staatsangehörige, und ihrem Sohn Manuel Pero Farinha, geb. 2022, portugiesischer Staatsangehöriger, beide wohnhaft in 5273 Oberhofen AG.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Adrijana Perkovic Taxa Turicas Farinha und ihren Sohn Manuel Pero Farinha mit 122 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Magdalena Utratna-Acone

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Magdalena Anna Utratna-Acone, geb. 1975, polnische Staatsangehörige, wohnhaft in 5274 Mettau.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Magdalena Utratna-Acone mit 117 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Daniel Kolotovkin

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Daniel Kolotovkin, geb. 2004, russischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 5274 Mettau.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Daniel Kolotovkin mit 103 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Roman Kolotovkin und Oxana Kolotovkina

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Roman Kolotovkin, geb. 1980, russischer Staatsangehöriger und Oxana Kolotovkina, geb. 1981, rumänische und russische Staatsangehörige, wohnhaft in 5274 Mettau.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Roman Kolotovkin und Oxana Kolotovkina mit 103 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Jürgen Jehle

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Jürgen Jehle, geb. 1974, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in 5275 Etzgen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Jürgen Jehle mit 118 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Roberto Alzapiedi, Adrijana Perkovic Taxa Turicas Farinha, Magdalena Utratna-Acone, Jürgen Jehle sowie die Familie Kolotovkin werden im Saal mit einem freundlichen Applaus empfangen. Das positive Ergebnis wird ihnen verkündet.

Traktandum 3 Verschiedenes

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert über die folgenden Themen:

Trockenwiese und Weide TWW Rübächerli

Nach wie vor gibt es ein hängiges Verfahren. Es steht ein Vorschlag im Raum, dass der Kanton und die Gemeinde die Parzelle mit der Baugrube kaufen könnten. Dann wäre die öffentliche Hand Eigentümerin, mit dem Vorteil, dass da ein absehbarer, jahrelanger gerichtlicher Streit abgekürzt werden könnte. Ob es tatsächlich dazu kommt, ist noch ungewiss. Weiter gibt es Bestrebungen, Rechtssicherheit für alle betroffenen TWW-Parzellen zu schaffen. Das kann realistisch nur mit einer Teilrevision der BNO umgesetzt werden. Es gibt eine Art Übereinkunft zwischen Bund und Kanton und es soll durch die jetzige TWW-Fläche eine Grenzlinie geben. Unterhalb von dieser Linie bleibt es Bauzone, oberhalb ist es TWW. Die Bauzone soll so gross sein, dass es eine Bautiefe gibt. Damit wieder Rechtssicherheit herrscht, braucht es dafür eine Teilrevision der BNO. Zusätzlich zu der TWW-Thematik möchte der Kanton bei dieser möglichen Teilrevision einige andere Flächen unter Schutz stellen, keine in der Bauzone, aber in der Landwirtschaft. Der Gemeinderat hat zugestimmt, dass das verbunden werden kann, mit der Auflage, dass der Kanton diese Revision und die möglichen juristischen Folgen bezahlt. Das alles steht aber noch auf unsicheren Beinen.

Schützenstube Mettauertal

Die Schützenstube Mettauertal ist im Eigentum der Ortsbürger und es gab den Wunsch, diese zu sanieren. Es gibt dazu einen Beschluss und einen Kredit der Ortsbürgergemeinde. Weil die Schützenstube ausserhalb der Bauzone liegt, muss der Kanton das Baugesuch bewilligen. Im Vorfeld hat der Kanton signalisiert, dass er dazu bereit ist. Das Baugesuch wurde nach Aarau geschickt und wie üblich wurde es dort für sehr lange Zeit studiert und auch das Nachfragen vom zuständigen Gemeinderat Thomas Senn hat den Prozess nicht beschleunigt. Als dann der Entscheid aus Aarau einging, konnte diesem entnommen werden, dass nur die Sanierung des WC's bewilligt wurde. Nicht bewilligt ist die Raumverbindung und nicht bewilligt ist das Herrichten des Windfangs. Es wurde festgestellt, dass es der Bewilligungsbehörde ein grosses Anliegen war, mitzuteilen, dass der ominöse Container, der ehrlicherweise schon länger wegmüsste, jetzt endlich wekommt. Allfällige Bedenken wegen Übernutzung oder Lärm wären mit Auflagen regelbar gewesen. Beim Gemeinderat stellt sich die Frage, was mit solchen Liegenschaften geschehen soll. Ist da übergeordnet der Wunsch vorhanden, dass solche Liegenschaften einfach verfallen, nicht mehr genutzt werden und am Ende weg-

kommen? Der Gemeinderat hat deshalb gegen diesen Entscheid Beschwerde eingereicht. Der erhoffte Baubeginn konnte somit nicht eingehalten werden.

Kantonsstrassenprojekte

Bei der Talstrasse in Etzgen sind aktuell die Verfahren für den Landerwerb am Laufen. Vermutlich starten die Bauarbeiten im Herbst 2026.

Bei der Hauptstrasse in Oberhofen AG Innerorts sind die Arbeiten gestartet. Der Deckbelag wird nächstes Jahr im Sommer eingebaut.

Bei der Strasse Hottwil Richtung Bürersteig-Sparberg laufen ebenfalls die Landerwerksverfahren. Voraussichtlicher Baubeginn ist Frühling 2026.

Bei der Strasse Bürersteig-Höhe wird der Einmünder von Möhntal in die Kantonsstrasse Gansingen-Remigen umverlegt. Der jetzige Einlenker beim Bunker kommt weg. Neu wird die Einmündung weiter unten Richtung Remigen beim bestehenden Waldweg ausgebaut. Hintergrund ist, dass die Lastwagen von Möhntal her in die Strasse einfahren können. Die Gemeinde Mettauertal ist davon betroffen, weil eine Ersatzfläche angeboten wird für die Aufforstung. Diese befindet sich beim Scholl-Haus in Wil AG, Richtung «Fürt».

Das Projekt für die Strasse Hottwil-Mandach startet ebenfalls, da gab es Gespräche mit Kantonsvertretern. Der Termin für die Umsetzung ist noch offen.

Tagesstrukturen Mettauertal TSM

Die Tagesstrukturen werden von Tabea Schneider geleitet. Neu arbeitet auch Patricia Weiss im Stundenlohn beim Mittagstisch. Die Betreuungszahlen sind leicht rückläufig, wobei Gemeinderätin Sandra Hauri mitteilte, dass für Januar wieder zusätzliche Kinder teilnehmen werden. Aktuell besucht auch ein Kind aus Gansingen die Tagesstrukturen Mettauertal. Gansingen hat für 2025 einen Sockelbeitrag bezahlt, was sie nicht mehr möchten. Für den Gemeinderat ist jedoch klar, dass auswärtige Kinder bzw. ihre Eltern bzw. ihre Wohngemeinde sich am Defizit der TSM fair beteiligen sollen. Darum wurde dem Gemeinderat Gansingen mitgeteilt, dass ohne faire finanzielle Beteiligung der Gemeinde Gansingen keine Kinder aus Gansingen mehr teilnehmen können. Aktuell wird ein Tarif berechnet für auswärtige Kinder, unabhängig von der Herkunftsgemeinde. Der Leitgedanke ist eine faire Beteiligung am Defizit der TSM.

Spezialklasse in Wil AG

In Wil AG soll eine «Regionale Spezialklasse» für Kinder mit speziellen Bedürfnissen entstehen. Zuerst war angedacht, die Klasse in den Räumlichkeiten vom alten Gemeindehaus in Oberhofen AG zu führen. Diese Idee wurde wieder verworfen. Die Klasse soll im Musikzimmer im Schulhaus Wil AG geführt werden. Solche Klassen existieren bisher in Stein und Suhr. Es gibt einen grossen Bedarf nach solchen Klassen. Die Spezialklasse wäre nicht nur für eigene Kinder, sondern auch für externe, wobei die Kapazität auf maximal acht Kinder beschränkt wäre. Es handelt sich um ein Pilotprojekt des Departements Bildung, Kultur und Sport. Bei der Klasse in Wil AG handelt es sich um den Zyklus 2, das heisst Kinder von der 3. bis zur 6. Klasse. Der Start ist nach den Sportferien am 23. Februar 2026 geplant.

Liegenschaft ehemalige Spitex

Die Räumlichkeiten der alten Gemeindekanzlei in Mettau wurden zum Verkauf bzw. zur Vermietung ausgeschrieben. Die Bewerbungen waren verschwindend klein. Falls Interesse besteht, kann man sich bei der Gemeindekanzlei melden.

Forstbetrieb Jura-Rhein

Im Forstbetrieb Jura-Rhein arbeiten aktuell mit Roman Gisin, Fabian Bugmann und Peter Haas drei Förster. Peter Haas wird in absehbarer Zeit pensioniert. Förster Fabian Bugmann hat mitgeteilt, dass er den Forstbetrieb Jura-Rhein per Ende 2026 verlassen wird. Er wechselt zum Forstbetrieb Klingnau-Döttingen-Koblenz-Rietheim, zurück in die Heimat. Der Gemeinderat bedauert seinen Entscheid sehr. Fabian Bugmann ist schon einige Jahre im Mettauertal tätig und hat in dieser Zeit vieles geleistet. Der Gemeinderat dankt Fabian Bugmann, dass er das transparent und frühzeitig mitgeteilt hat, so besteht genügend Zeit, einen Nachfolger zu suchen. Er dankt ihm für die bisherige Arbeit in der vergangenen Zeit und für die Zeit, die er noch im Mettauertal arbeitet.

Gesamterneuerungswahlen

Im Herbst fanden die Gesamterneuerungswahlen für alle Ämter (Finanzkommission, Steuerkommission, Wahlbüro und Gemeinderat) statt. Alle Ämter sind besetzt. Gemeindepräsident Christian Kramer dankt allen für ihre Kandidatur und gratuliert zur Wiederwahl oder Neuwahl. Im Gemeinderat sind ab 2026 Daniel Adler, Etzgen und Bruno Tütsch, Mettau, neu dabei. Sie ergänzen den Gemeinderat mit den bisherigen Pascal Kläusler, Sandra Hauri, Martin Hollinger, Bea Wochele und Christian Kramer. Elisabeth Keller und Thomas Senn scheiden aus.

Verabschiedungen

Verabschiedung Steuerkommission

Petra Senn aus Oberhofen AG war seit Beginn der fusionierten Gemeinde 2010 Mitglied der Steuerkommission. Sie kann an der heutigen Gemeindeversammlung leider nicht teilnehmen. Der Gemeinderat dankt ihr ganz herzlich für ihren jahrelangen Einsatz in der Steuerkommission. Als neues Mitglied der Steuerkommission wurde Jamie Roth, Wil AG, gewählt. Vielen Dank auch an Jamie Roth für ihre Kandidatur und Gratulation zur Wahl.

Verabschiedung Gemeinderat Thomas Senn

Thomas Senn ist seit einer Legislatur im Gemeinderat und er hört nicht auf, weil er nicht mehr will. Er ist hauptberuflich bei einer grossen Bauunternehmung tätig und hat dort die Aussicht auf einen Karriereschritt, welcher nicht mit dem Nebenamt als Gemeinderat vereinbar ist. Gemeindepräsident Christian Kramer bedauert es ausserordentlich, dass Thomas Senn den Gemeinderat verlässt. Er hat eine hervorragende Arbeit geleistet und viele gute Ideen und Ansichten eingebracht. Vor vier Jahren hatte er einen ziemlichen Kaltstart als neuer Gemeinderat für das Ressort Forst, er musste gleich das Projekt Forstbetrieb Jura-Rhein übernehmen. Dass der Forstbetrieb Jura-Rhein heute so dasteht, ist zu grossen Teilen sein Verdienst. Als Verwaltungsratspräsident ist er noch heute und bis Ende Jahr im Einsatz. Als Gemeinderat war er auch Präsident der Ortsbürgerkommission, zuständig für das Ressort Landwirtschaft und die Projekte Altlastensanierungen Weng und gemeindeeigene Deponie. Für den Umbau des alten Schützenhauses Mettauerberg hat es leider nicht mehr gereicht. Der Gemeinderat dankt Thomas Senn herzlich für seinen grossen Einsatz und für die geleistete Arbeit im Gemeinderat für das Tal und die Bevölkerung. Er überreicht Thomas Senn unter dem Applaus der Versammlung ein kleines Geschenk und wünscht ihm viel Glück und Erfolg bei der beruflichen Karriere.

Gemeinderat Thomas Senn dankt der Bevölkerung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Weiter bedankt er sich bei seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit. Den neugewählten Gemeinderäten wünscht er alles Gute, insbesondere seinem Nachfolger Daniel Adler. Er hofft, dass die Schützenstube umgebaut werden kann und freut sich, wenn er dann zur Eröffnung eingeladen wird. Weiter dankt er seiner Frau Luzia, welche ihm stets den Rücken freigehalten hat und oft auf ihn verzichten musste.

Verabschiedung Gemeinderätin Elisabeth Keller

Elisabeth Keller ist die amtsälteste im Gemeinderat und im Amt seit Januar 2013. Zu Beginn hatte sie das Ressort Bildung und übernahm dann ab 2015 das Soziale, mit allem, was dazu gehört: Asyl, Flüchtlinge, aber auch die Themen Alter, Spitex, Gesundheit – und weil niemand ewig gesund ist – auch die Bestattungen und den Friedhof. Sie hat die Einbürgerungskommission präsiert und alle Einbürgerungswilligen in den letzten Jahren mussten bei ihr vorsprechen. Es gab bei der Spitex den Anschluss an die Spitex Regio Laufenburg, ein erster Schritt, diese Entwicklung wird weitergehen. Als zuständige Gemeinderätin war sie dort im Vorstand, ebenso beim Gemeindeverband Bezirk Laufenburg. Auch bei den Anlässen liess sie Gemeindepräsident Christian Kramer nie hängen. In der gesamten gemeinsamen Zeit im Gemeinderat haben beide immer gemeinsam das Musikkonzert in Mettau und Wil AG besucht. Gemeindepräsident Christian Kramer bedauert sehr, dass Elisabeth Keller den Gemeinderat verlässt. Sie hat eine sehr gute Arbeit geleistet. Er hat Verständnis, dass sie nach 13 Jahren im Amt sagt «es ist auch mal gut». Er dankt Elisabeth Keller für das grosse Engagement für das Tal und alle Menschen darin und überreicht ihr ebenfalls unter Applaus ein Geschenk. Er wünscht ihr alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Gemeinderätin Elisabeth Keller bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 13 Jahren. Es waren 13 gute Jahre und sie war gerne Gemeinderätin. Ein spezieller Dank geht an Peter Weber, nur wegen ihm wurde sie Gemeinderätin. Sie hat dreimal «nein» gesagt, was er nicht hören wollte. Er hat daraufhin mit ihr eine Sitzung abgehalten und danach wurde sie Gemeinderätin. Sie bedankt sich bei allen Angestellten der Gemeinde Mettauertal, nicht nur der Verwaltung, auch dem Gemeindewerk, dem Forst und auch denen, welche sie vergessen hat. Man hat gut zusammengearbeitet und sie wurde sehr unterstützt. Ein Dank geht auch an die Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, auch wenn manchmal hart diskutiert wurde, gab es nach der Sitzung immer ein gemütliches Beisammensein. Sie wird ihre Kollegen jeden zweiten Montag vermissen. Es war eine schöne Zeit. Den beiden Neuen wünscht sie einen guten Start und sie hofft, dass diese nach ihrer Amtszeit ebenfalls sagen können «es war eine gute Zeit». Ein spezieller Dank geht auch an ihre Familie, welche oftmals hintenanstehen musste und sie trotzdem unterstützt hat. Es wird ihr nicht langweilig. Heute in einem Jahr nimmt sie an der Gemeindeversammlung teil und setzt sich auf die andere Seite, sie freut sich darauf. «Herzlichen Dank, ich war gerne Eure Gemeinderätin».

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert über die Termine. Weihnachtsbäume können am 20. Dezember im Lagerhaus in Wil AG gekauft werden. Der Neujahrsapéro findet am Sonntag, 4. Januar 2026 in Mettau statt. Der Beginn wurde auf 14:15 Uhr angepasst, sodass man mit dem Bus anreisen kann. Am 19. September 2026 organisiert der Jurapark eine «Nacht der Sterne». Das ist ein Samstag und für diesen Tag ist angedacht, dass die Lichter nicht brennen, so dass über dem Jurapark eine natürliche Dunkelheit an diesem Tag bzw. dieser Nacht liegt.

Diskussion

Peter Knecht, Etzgen, teilt mit, dass an der Rebmattstrasse, vis à vis der Baustelle mit den Terrassenhäusern, Etzgen, seit einiger Zeit ein Anhänger mit Abfall beladen in der Strasse steht. Die Autos müssen abbremsen. Er bittet den Gemeinderat, für Ordnung zu sorgen.

Gemeindepräsident Christian Kramer nimmt das Anliegen entgegen.

Gemeindepräsident Christian Kramer dankt seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde und allen, die etwas zum guten Funktionieren der Gemeinde beitragen. Er wünscht allen einen schönen Abend und eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Schluss der Versammlung: 20:50 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht
Präsidentin